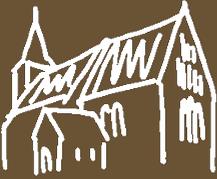


Oktober 2024 - Januar 2025



St. Godehard

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin



SORGE

FÜR
NACH
VOR

Liebe Leserin und lieber Leser,

In diesen Tagen feiern wir in unseren Gemeinden das Erntedankfest. Es ist die Zeit, auf das zu schauen, was wir als „Ernte“ bezeichnen. Dieses Wort umschreibt, was wir in einem Jahr geschaffen, geleistet, ja im wahren Sinne des Wortes geerntet haben. Wir ziehen Bilanz und rechnen ab. Kluges Wirtschaften und Vorsorge zahlen sich aus, denn der Winter und das nächste Jahr stehen vor der Tür. Und es ist gut, sich der Vorsorge bewusst zu sein. Denn eines wird dabei deutlich: Vieles von dem, was wir geschaffen haben, ist nicht selbstverständlich und zerrinnt auch schnell mal zwischen den Fingern. Dann sind die Sorgen groß und der Dank verblasst.

Aus Sorge sind die Menschen damals zu Jesus gekommen. Sie wollten ihn hören; seine Stimme, seine Worte – sie wollten sein Gesicht sehen und seine Gesten. Sie hingen an seiner Botschaft.

Jesus sprach das aus, was sie tief in ihren Herzen beschäftigte, beunruhigte, bewegte und bedrängte. Dort, wo ihre Vorsorge an Grenzen gestoßen war. Die Kranken wollten nicht einfach nur gesund werden, sie wollten auch heil sein. Die Armen wollten nicht einfach nur Brot, sondern vor allem wollten sie Wertschätzung. Die Traurigen wollten nicht alleine Trost, sie wollten auch Hoffnung über den Tag hinaus.

Die Menschen, die sich zu Jesus aufgemacht hatten, wollten, dass ihre Sorgen und ihre Sehnsucht nach einer neuen Welt ernst genommen



Foto: Henrik Bartels

werden – und sie wollten hören und spüren, dass es diese neue Welt wirklich gibt. Sie wollten, dass sich ihre Sehnsucht erfüllt – und sei es nur durch ein paar Worte dieses Menschen, der unerschütterlich an Gottes neue Welt glaubte.

„*Selig sind die Friedfertigen*“, hat Jesus dann zu ihnen gesagt (Mt 5), „*denn sie werden Gottes Kinder heißen. Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.*“ (Mt 5)

So hat er angefangen zu reden, damals, am Berg, als die vielen Menschen gekommen waren, mit ihren Sorgen. ‚*Selig*‘ hat er die genannt, die unter ihrem Leben und an dieser Welt leiden und Sorge tragen.

Und Jesus sagte noch etwas:

„*Darum sage ich euch: Sorget euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ern-*

Erntedank
heißt: Vertrau-
en

St. Godehard,
Kirche Kessin

ten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?" (Mt 6)

Das sind in der Tat Worte aus einer anderen Welt, aus der Welt voller Gottvertrauen, Worte aus dem Reich Gottes.

Aber geht das denn – leben ohne Sorgen? Leben wie die Vögel am Himmel? Geht das? Nein, das geht nicht. Kein Mensch kann sorglos sein.

Wer uns die Sorgen wegwischen will, will uns gleichgültig machen. Wer uns alle Sorgen für immer nehmen will, möchte nur in Ruhe seine Geschäfte machen und seine eigenen Schäfchen ins Trockene bringen. Wer ständig ruft, „Sorge dich nicht“ will uns abstupfen, leer machen und uns genau das Leben nehmen, das er zu versprechen scheint. Wer uns alle Sorgen wegnehmen will, wer uns mit allerlei Ablenkung und immer neuen Vergünstigungen süße Träume verspricht, will uns das Leben wegnehmen, das er zu versprechen vorgibt.

Wer lebt, hat Sorgen, das weiß auch Jesus. Was seine Worte wertvoll macht, unvergleichlich und einzigartig, ist nicht, dass sie uns alle Sorgen wegnehmen, sondern von einem ganz besonderen Vertrauen erzählen, das nicht von dieser Welt ist: *Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes, so wird euch alles andere*

zufallen.

Jesu Worte sind wie kleine Paukenschläge gegen die Welt, die voller Sorgen, Angst und Schmerzen ist.

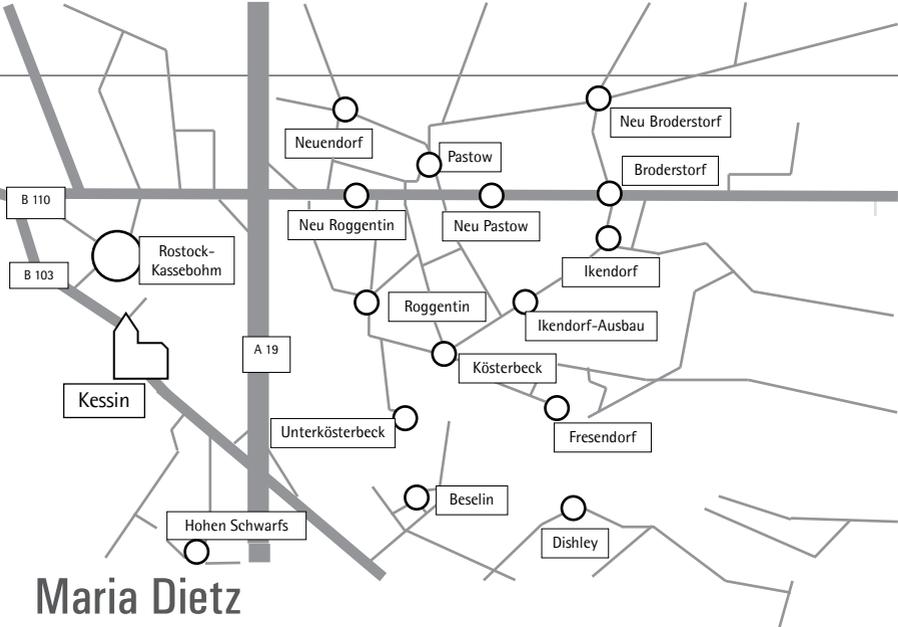
Ist das weltfremd? Nein, das ist Vertrauen. Tiefes Vertrauen, das aus einer anderen Welt kommt, der Welt Gottes. Dort bleibt es aber nicht, sondern wird von Jesus mitgenommen – mitten hinein in unsere Welt, in unsere Sorgen, Ängste und Schmerzen. Vertrauen gehört dahin, wo Misstrauen ist. Was uns wirklich helfen kann in dieser Welt der Sorgen, das kann nicht von dieser Welt sein.

Und was mache ich nun mit alledem? Was hilft mir das tiefe Gottvertrauen Jesu, wenn ICH es nicht habe? Was soll ich anfangen mit seinen schönen Worten aus einer anderen Welt – in MEINER Welt?

Es gibt da wohl nur einen Weg. Das Vertrauen wächst und vermehrt sich, wo ich anderen Vertrauen schenke. Das klingt ziemlich schlicht, aber es ist genau so. Ich kann zwar auf Vertrauen warten, aber dann kommt es eher selten. Vertrauen wird dann groß, wenn ich Vertrauen wage. Was Jesus unvergleichlich macht, ist, dass sein Vertrauen auf Gott immer noch etwas größer war als seine Sorge um sich selber, um seine Lieben, um die Welt. Diese Welt ist nicht alles, wusste Jesus. Gott sei Dank!

Was uns wirklich helfen kann in dieser Welt der Sorgen, das kann nicht von dieser Welt sein.

*Ihr Pastor
Lutz Breckenfelder*



Maria Dietz

die neue Stadtpastorin für die Kirchenregion Rostock



Fotos: privat

Moin, ich bin Maria Dietz und ab Herbst Pastorin in der Innenstadtgemeinde und Stadtpastorin von Rostock. Ich freue mich schon bald in der Hansestadt unterwegs zu sein. Geboren und aufgewachsen bin ich in Güstrow und wurde dort vor allem durch die kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geprägt. Der Entschluss Pastorin zu werden, kam im Laufe des Studiums und es folgte der Wechsel vom Lehramt zum Pfarramt. Für das Vikariat ging es nach dem Studium von Berlin in die Domgemeinde Lübeck. Meine erste Pfarrstelle trat ich 2020 in der Kirchengemeinde Reinfeld an. In den letzten vier Jahren habe ich viele Verwaltungsaufgaben übernommen, sodass ich mich nun freue wieder mehr mit den Menschen in Kontakt zu kommen. In meiner bisherigen Arbeit ist mir immer wieder die Bedeutung einer einladenden und lebendigen Kirche bewusst geworden: einer Kirche,

die Menschen aller Generationen und Hintergründe anspricht. Mein Ziel ist es, Räume zu schaffen, in denen wir miteinander und aneinander wachsen und unseren Glauben erfahren und reflektieren können. Wichtig ist mir, dass Kirche so gestaltet ist, dass Menschen einen leichten Zugang zum Glauben finden und sich eingeladen fühlen, Teil der Gemeinschaft zu werden. Mir ist bewusst, dass das nicht immer leicht ist und eine hohe Anpassungsfähigkeit und Offenheit erfordert. Ich freue mich wieder in Mecklenburg zu leben und zu arbeiten und Rostock als Stadt nochmal ganz neu kennenlernen zu können. Zusammen mit meinem Mann und unseren beiden Kindern, bin ich gespannt, was die Stadt bereithält. Und ich freue mich Sie und Euch kennenzulernen und gemeinsam zu überlegen, wie Kirche vor Ort gelebt werden kann und sichtbar ist. Herzliche Grüße

Maria Dietz

Konfirmanden unterwegs

in der jüdischen Gemeinde Rostock und der Paramentenwerkstatt Ludwigslust



Fotos: Lutz Breckenfelder

Abenteuer

Eine Reise durch Rumänien

mit großzügiger Unterstützung

- der Ehrenamtsstiftung MV



- des Gustav-Adolf-Werkes



- der Ev. Jugend MV



- des Ev. Kinder- und Jugendwerks



- der Ökumenischen Arbeitsstelle des Kirchenkreises Mecklenburg

- der Kirchenregion Rostock

Abenteuer – So könnte man diese ganz besondere Reise in jeder Hinsicht beschreiben. Abenteuer Flugzeugausfall, Abenteuer Gruppentrennung, Abenteuer ohne Koffer, Abenteuer mit ganz besonderen Menschen ... Abenteuer Rumänien.

Alles fing an mit einem verspäteten Flug der genau dann ausfiel, als wir mit dem Bus schon vor dem Flugzeug standen, gefolgt von einer nötigen Gruppenteilung und ohne Gepäck kann man sagen, dass allein die Anreise schon ein Abenteuer war, doch mehr will ich darauf gar nicht eingehen, da hier die Rumänienfahrt im Fokus stehen soll und man im Reiseverlauf auch gar nicht mehr an die Anreise gedacht hat.

Ein Teil konnte die Reise in Rumänien schon früher antreten. Als dann auch wir dazustießen, war die beschwerliche Anreise schon fast wieder vergessen. Wir reisten von Hotel zu Hotel mit dem Reisebus und machten zwischendurch Stop an den verschiedensten Highlights. Von alten Kirchenburgen bis zum Hotel Dracula über einen Freizeitpark in einer unterirdischen Salzmine war alles mit dabei. Außerdem konnte man während der Busfahrten die ein oder andere Stunde Schlaf nachholen von den kurzen Nächten.

Während der Busfahrten von Station zu Station hat Andrea, unsere

Reiseleiterin uns super viel über die rumänische Geschichte, über Landschaften, über Völker, die hier leben, erzählt. Es wurde nie langweilig.

Besonders schön fand ich persönlich die Stadt Brasov mit ihrer Schwarzen Kirche. Diese haben wir besichtigt und hatten noch Zeit, die Stadt selbst zu erkunden.

Am beeindruckendsten fand ich die Moldauklöster, die wir besucht haben. In einem wurden wir von einer Nonne mit viel Begeisterung durch das Kloster geführt, sie sprach fließend deutsch. Die einzigartigen Wandmalereien an den Außenwänden und das, was wir über sie erfahren haben, war sehr schön und vor allem spannend.

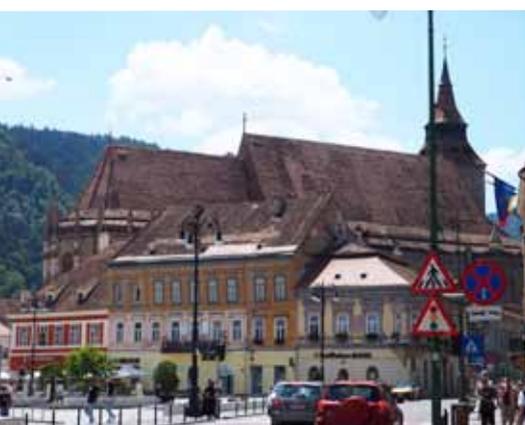
Ich bedanke mich hier noch einmal bei allen Personen, die geholfen haben, dieses Erlebnis, diese Reise möglich zu machen. So etwas ist nicht selbstverständlich – vom Busfahrer und Andrea vor Ort in Rumänien bis zur Organisation. Vielen Dank an euch alle!

Ich glaube, jeder, der auf dieser Reise dabei war, kann sagen, es war ein großes, aufregendes aber auch schönes Abenteuer.

Jonathan Cantré

Bilder einer Reise

von Hermannstadt über die Karpaten bis an die Moldau



Fotos: Lutz Breckenfelder

Seniorenausflug ins Krippenmuseum nach Güstrow



Krippe aus Peru (Mehl, Gips, Ton, Federschmuck)



Krippe aus Indonesien (Holz, Mahagoni)



Krippe in einer Walnuss

Fotos: Lutz Breckenfelder

Friedensfähig statt kriegstüchtig

Mit der Bergpredigt ist in dieser Welt keine Politik zu machen

Nur wenige Menschen bringen dieser Tage den Mut auf, sich öffentlich konsequent gegen Krieg als denkbare Option menschlichen Handelns auszusprechen. Zu laut und obszön ist die Schmach derer geworden, die unbedingt Krieg wollen oder zumindest keinerlei Ideen haben, wie ein Krieg abzuwenden sei. Dabei bedienen sie sich nicht selten eben jener aufpeitschenden Sprache, mit der auch zum Krieg getrommelt wird. Ein unausweichlicher Krieg wird als Schreckensszenario immer und immer wieder wiederholend mit zunehmender verbaler Aufrüstung in die Wohnzimmer der Menschen getragen. Kaum jemand, der Einhalt gebietet, abwägt und zur Vernunft mahnt. Das mag auch daran liegen, dass nur noch wenige Menschen in unseren Landen Krieg leibhaftig miterlebt haben. Leichtsinn macht sich dort breit, wo existenzielles Erleben nicht mehr als psychische und physische Erfahrung weitergegeben werden kann. Dann wird jemand, der sich deutlich FÜR Frieden ausspricht schon mal als radikal beschimpft, so als hätte es nie eine Friedensbewegung in Deutschland gegeben, nie Ostermärsche, nie den Anspruch „Schwerter zu Pflugscharen“. Ein Mensch, der sowohl noch aus Erfahrungen erster Hand schöpfen kann, als auch über einen enormen Fundus an historischen Belegen und geschichtlichen Zusammenhängen verfügt, ist Dr. Eugen Drewermann. Am 20. September referierte



Foto: Martin Goffing

er in der Kirche St. Godehard Kessin darüber, welche zentrale Rolle menschliche Angst mit Blick auf kommende Kriege hat. Dieser Zusammenhang ist ihm ein zentrales Moment, um zu verstehen, warum sich Menschen in diese Kriegstreiberei hineinreißen lassen. Denn, und das haben sicherlich schon viele verstanden: Die einfachen Menschen, egal in welchem Land dieser Erde, wollen keinen Krieg. Die einfachen Menschen wollen in Ruhe und in kleinem Wohlstand gemeinsam mit ihren Familien und Freunden in größtmöglicher Gesundheit leben. Derjenige, der Krieg befürwortet, ist immer der, der davon am meisten profitiert. Kriege werden geführt um Ressourcen, Land und Machteinfluss. Und hier kommt die Angst ins Spiel: Drewermann führte aus, dass Menschen in Angst versetzt werden, sie könnten

Der einfache Mensch will keinen Krieg.

die Verlierer dieser Verteilung sein. Sie würden überrannt werden, sie würden ausgebeutet werden, sie würden den Kürzeren ziehen. Und so beginnt das unleidliche Spiel des Aufrüstens, des schnelleren Zugriffs, der tödlicheren Waffen, der besseren Waffensysteme ... Wer aber in den Krieg geschickt wird, das sind eben jene einfachen Menschen, die eigentlich nur in Ruhe leben wollen. Um diesen einfachen Menschen waffenfähig zu erziehen, muss das Gegenüber im gleichen Atemzug entmenschlicht werden und Angst muss aufgebaut werden. Das ist dann Aufgabe der Presse und der Medien, die in reißerischer Sprache von Bestien, Teufeln und von Terroristen sprechen, kombiniert mit emotional verstörenden Bildern. Und schon ist die Angst da, klopft an alte Traumata, die nie richtig aufgearbeitet worden sind. Da wird Sieg versprochen, doch, so Drewermann: „Die Siegesfahne steht immer auf einem Leichenberg.“ Da wird Schmerz aktiviert, der immer noch von Generation zu Generation weitergegeben wird. Und plötzlich dürfen deutsche Politiker „Kriegstüchtigkeit“ einfordern. Es geht so schnell. Und dabei könnte uns die universelle Friedensbotschaft Jesu, wie sie in der Bergpredigt verankert ist, etwas ganz anderes lehren. Warum selbst Vertreter der Kirchen dieser unbedingten Idee der Verständigung aller Menschen, der Aussöhnung, der Aufhebung von Klassenschranken und der Liebe eines Jesus von Nazareth in diesen Tagen nicht vorbehaltlos folgen,

zeigte Dr. Thomas A. Seidel in seinem Vortrag in Kessin am 13. Juni 2024. Seidel als Theologe verehrt Luther und Bonhoeffer als „Menschen, die mit Ernst Christ sein wollten“, mit allen Konsequenzen, die das in ihrer Lebenswirklichkeit mit sich führte. Seidel zeigte am Beispiel der beiden Theologen, dass, wenn man konsequent der Friedenslehre Jesu folgt, plötzlich ganz alleine dastehen kann. „Ein echter Christ zu sein, ist nicht einfach“, so Seidel. Und, die allerwenigsten Menschen wollen Außenseiter sein. Damit werden sie manipulierbar und passen sich der Mehrheit an. Menschen, die einen Aufschrei der Kirchen erwarten, dürften darauf nicht hoffen, so Seidel. Denn, auch Kirche bedient diesen Zeitgeist. Wer Frieden wirklich will, schickt keine Waffen und befürwortet sie auch nicht. Die große Frage unserer Tage müsse vielmehr heißen, wie unsere Welt friedensfähig werden kann. Drewermann mahnte einen viel achtsameren Umgang mit uns selbst und allen unseren Mitgeschöpfen an. Um Gewalt zu vermeiden, müsse man IMMER miteinander reden. Wir müssen uns von unserer jeweils ureigenen Angst erzählen, um zu verstehen, dass es dem Anderen genauso geht. Menschen links der Grenze tragen die gleichen Ängste in sich wie Menschen rechts der Grenze. Miteinander reden rüstet ab, statt auf.

Dr. Michaela Breckenfelder

Projektchor

Alle Jahre wieder

Es freut mich, dass es nun schon eine kleine Tradition geworden ist, dass ich zum Singen im Weihnachtsschor der Kessiner Kirchengemeinde einladen kann!

Wer am **24. Dezember um 17.30 Uhr** in der dritten Christvesper im Chor mitsingen möchte, ist herzlich willkommen zu den Chorproben im Torkaten immer **dienstags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr**.

Termine auf einen Blick:

Dienstag	05. November
Dienstag	12. November
Dienstag	19. November
Dienstag	26. November
Dienstag	03. Dezember
Dienstag	10. Dezember
Dienstag	17. Dezember

Caroline Siegmund



Weihnachtsliedersingen am 4. Advent

musikalischer Singegottesdienst mit Orgelmusik und den Kessiner Bläsern



Foto: Privat

Zum Jahresende 2024 gibt es wieder viele Möglichkeiten sich von den Kessiner Bläsern weihnachtlich stimmen zu lassen:

Am ersten Advent eröffnet der Posaunenchor den Adventsmarkt an der Kirche. An den folgenden Wochenenden spielen wir auf den Dörfern von Hohen Schwarfs bis Pastow. Emotionaler Höhepunkt dabei ist das traditionelle „Oh Tanne-

baum“ beim Weihnachtsbaumverkauf von Bauer Thorsten Junge in Broderstorf. (Ein genauer Zeitplan wird in den Orten jeweils bekannt gegeben.) Wir versuchen aber auch mal etwas Neues: In diesem Jahr laden wir erstmals alle Gemeindeglieder und Interessierte zu einem andächtlichen Weihnachtsliedersingen am **22. Dezember um 15.00 Uhr** in die St. Godehard Kirche ein. In Begleitung von Orgel und Band musizieren wir die bekannten Lieder und hoffen, dass so bei allen Musikern und „Mitsingern“ die Weihnachtsstimmung für die nächsten Tage einsetzt.

Wer am Heiligen Abend noch einen ganz ungewöhnlichen Termin wahrnehmen möchte: um 10.00 Uhr spielt der Posaunenchor eine halbe Stunde im Hauptbahnhof unter Gleis 3-7. Auch hierzu laden wir herzlich ein!

Jan-Dirk Zimmermann

Weihnachtsliedersingen

22. Dezember
15.00 Uhr
Kirche
Kessin



Die Sternsinger kommen!

Sternsinger aus Rostock sind unterwegs zu den Menschen

Anfang Januar machen sich in Rostock und Umgebung die Sternsinger wieder auf ihren Weg zu den Menschen. Am 11. Januar sind die kleinen und großen Königinnen und Könige der katholischen Christuskirche für benachteiligte Kinder in aller Welt im Einsatz. Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+25“ bringen die Botschafterinnen und Botschafter der Nächstenliebe den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

An diesem Tag sind sie auch zu Gast im Torkaten Kessin (Neubrandenburger Str. 5), um diesen Segen zu



Foto: www.sternsinger.de

verteilen. Ob groß, ob klein, alle sind herzlich eingeladen im Torkaten diesen Segen für ihr Haus zu empfangen.

Lutz Breckenfelder

Sternsinger

Samstag

11. Januar

15.00 Uhr

Torkaten

Kessin



Neues vom CD-Projekt

an den historischen Orgeln in St. Godehard Kessin und an der CJD Christophorschule Rostock



Foto: Privat

Inzwischen ist viel Zeit vergangen, in der auch viele Probleme bewältigt werden mussten. Leider hat sich die Besetzung mit unserem ehemaligen Schüler nicht realisieren lassen. Der Grund liegt darin, dass ein CD-Projekt viel Kraft über einen langen Zeitraum bindet und die Beteiligten in dieser Zeit auch bei anderen Aktivitäten Ab-

striche machen müssen. Jugendliche entwickeln sich aber über zwei bis drei Jahre hinweg so enorm schnell weiter und verändern dabei auch ihre Pläne, dass eben diese Voraussetzung der Bindung nicht mehr gegeben war.

Nun wollten aber der Plattenchef Werner Dabringhaus und ich das Projekt nicht einfach aufgeben. Wir haben nach einer Neubesetzung Ausschau gehalten und den renommierten Pianisten Johann Blanchard für das Projekt gewinnen können.



Foto: Zuzanna Specjal

Johann Blanchard hat sich auf dem Plattenmarkt auf seltene Kompositionen der französischen Romantik spezialisiert. Berühmt sind seine Aufnahmen von Liedern und Klavierwerken der Komponistin Cecile Chaminade und auch von Georges Bizet. Da passt das Programm der geplanten CD perfekt hinein und ich freue mich sehr, dass ein so prominenter und exzellenter Pianist bereit ist, mit mir zusammenzuarbeiten. Dass die Initialen von uns beiden eine auffällige Ähnlichkeit aufweisen, werde ich dabei als gutes Omen.

Johann Blanchard hat an der HMT Rostock studiert, was seine Verbundenheit mit dieser Stadt dokumentiert, und so ist auch seine Motivation groß, die seltene Kombination „Orgel plus Klavier“ sowie die noch seltenere Konstellation mit einer Schulorgel in Anknüpfung an seine Studienzeit zu einem Projekt zu machen. Weil nur im Winter die beiden Instrumente im Christophorusaal des CJD Rostock stimmungs-

technisch harmonieren und auch nur in den Schulferien wegen des ansonsten vorhandenen Geräuschpegels Aufnahmen gemacht werden können, werden diese im Februar 2025 während der Winterferien durchgeführt.

Das Resultat wird die Rasche-Orgel der Kessiner Kirche mit drei weihnachtlichen Orgelstücken des französischen Komponisten Felix Alexandre Guilmant (1837 – 1911) einbeziehen. Johann Blanchard seinerseits wird auch einige Stücke solo auf die CD bringen. Die Programmfolge der gemeinsam gespielten Stücke mit Werken der Komponisten César Franck, Sigfrid Karg-Elert und Flor Peeters verspricht einen außergewöhnlichen, spannungsreichen und vielseitigen künstlerischen Hochgenuss und so können wir alle hoffen, dass die CD nach der Veröffentlichung in etwa einem Jahr viele Freunde und Abnehmer finden wird.

Für die in den letzten Monaten eingegangenen Spenden bedanke ich mich sehr und werbe auch auf diesem Wege um weitere finanzielle Unterstützung für die Produktionskosten. Wer spenden möchte, findet die Kontodaten am Seitenrand abgedruckt.

Herzliche Dank!

Jan von Busch



Spendenkonto

KG Kessin
Ev. Bank eG.

IBAN: DE09
5206 0410
0005 3507
51

BIC: GE-
NODEF1EK1

Verwendungszweck:
Musikprojekt
Blanchard von
Busch

Gemeinde.Kultur.Dialog.

ein Diskurs zu aktuellen gesellschaftlichen Themen

**Prof. Dr.
Rochus
Leonhardt
Friedensethik**
8. Oktober
19.00 Uhr
**Torkaten
Kessin**



Foto: www.researchgate.net/profile/Rochus-Leonhardt

Nachdem wir im Juni diesen Jahres Dr. Thomas A. Seidel im Interview und einer lebhaften Diskussion zu seinem neuen Buch: „Bild der Welt und Geist der Zeit. Dem Zerfall von Kirche und Gesellschaft begegnen“ zu Gast hatten sowie am 20. September mit Dr. Eugen Drewermann über „Frieden als Weg der Menschlichkeit - vom Ende der Angst und dem Anfang der Verständigung“ ins Gespräch kamen, wird nun am

Dienstag, 8. Oktober 2024 Prof. Dr. Rochus Leonhardt ab **19.00 Uhr** einen Abend zum Thema „Friedensethik“ gestalten.

Rochus Leonhardt schreibt auf seiner Website der Universität Leipzig: *„Seit 2011 bin ich Professor für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Ethik an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig. ... In den letzten Jahren habe ich mich forschungsmäßig vor allem mit Fragen der Politischen Ethik befasst. Dabei spielte das Verhältnis von Politik und Religion eine wichtige Rolle. Als das wichtigste Ergebnis dieser Beschäftigung kann die 2017 erschienene Monographie „Religion und Politik im Christentum“ gelten. ...“*

Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei. Um eine Spende wird gebeten. Herzliche Einladung!

Lutz Breckenfelder

„Du kannst alles, alles teilen ...“

Im November ist wieder Martinstag. Ganz besonders die Familien mit Kindern sind eingeladen mit der Kita Spatzennest, der Freiwilligen Feuerwehr Kessin und der Kirchengemeinde diesen Tag am **8. November** zu feiern. Los geht es um **17.30 Uhr** mit dem Martinsspiel der KiTa-Kinder in der Kirche. Es folgt der Martinsumzug mit Laternen und Fackeln durchs Dorf bis wir uns alle gemeinsam mit einem heißen Tee



Foto: Henrik Bartels

und einer Bratwurst am Martinsfeuer der FFW Kessin stärken.

KiTa-Team und FFW Kessin

Martinstag
Freitag
08. November
17.30 Uhr
Kessin

Im Gedenken

eine licht- und klangvolle Feier in Erinnerung
an verstorbene Familienmitglieder und Freunde

Liebe Gemeindemitglieder,
auch wenn uns der Spätsommer
noch mit Sonne und lichtvollen Tagen
beschenkt, so ist doch die dunkle
Jahreshälfte schon zu erahnen.
Dies bringt uns wieder näher an
unser Inneres und unsere Ahnen.
Geliebte Menschen, denen wir uns
noch verbunden fühlen, auch wenn
ihr Körper nicht mehr greifbar für
uns ist. Ihre Seelen begleiten uns
auf unseren irdischen Wegen.

Am 24. November begehen wir den
Totensonntag, oft verbunden mit
Friedhofsgängen und Lichtern für
unsere Lieben.

Wir möchten zum zweiten Mal an
diesem Tag im Kessiner Torhaus ein
ganz besonderes Totenfest mit Ihnen
zelebrieren.

Angelehnt an das beeindruckende
mexikanische Totenfest und im Einklang
mit unserer heimischen Kultur laden wir
Sie ab 15.00 Uhr herzlich ein, licht- und
klangvoll Ihrer lieben gestorbenen
Familienmitglieder und Freunde zu
gedenken.

Lassen Sie uns gemeinsam besondere
Momente und Erinnerungen an die
Verstorbenen teilen, hören wir einander,
was wir zu erzählen haben von ihnen.

Es wird einen besonders geschmückten
Altar geben, für den Sie an diesem
Nachmittag Fotos, Briefe oder kleine
Erinnerungsstücke mitbringen können.
Gemeinsam mit Ihnen

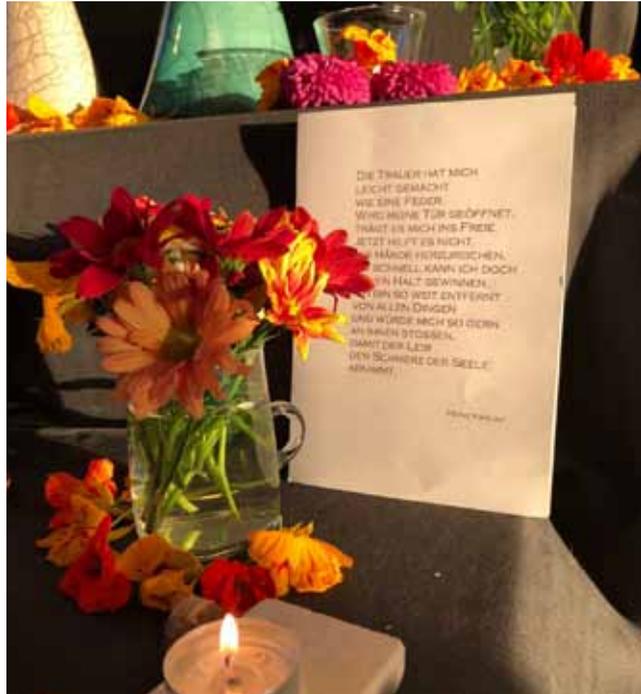


Foto: Privat

möchten wir auch ein kleines Mitbringbuffett zelebrieren mit einfachen Lieblingsgerichten unserer Verstorbenen.

Umrahmt wird der Nachmittag von wundervoller Musik, die uns zum
Erinnern und das Gelebte feiern einlädt.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Geschichten, Fotos, Erinnerungsstücke und Leckereien an diesem besonderen Tag.

Mit herzlichsten Grüßen

*Andrea Schürgut
und das Vorbereitungsteam
dieses Festes*

**Feier des
Gedenkens**
24. November
15.00 Uhr
**Torkaten
Kessin**

Bitte etwas
für's Buffet
mitbringen!

Besondere Gottesdienste



Foto: Henrik Bartels

Erntedank (6. Oktober; Kessin) mit Kindergottesdienst	10.00 Uhr	Mit der Bitte um Spenden von Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs, die nach dem Gottesdienst an die Rostocker Tafel e.V. gegeben werden
Reformationstag (31. Oktober; Nikolaikirche Rostock)	11.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst der Kirchenregion Rostock mit Einführung der Stadtpastorin Maria Dietz
Ewigkeitssonntag (24. November; Kessin) mit Kindergottesdienst	10.00 Uhr	Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres
1. Advent (1. Dezember; Kessin) mit Kindergottesdienst	11.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kessiner Posaunenchor und anschließendem Adventsmarkt auf dem Pfarrhof
4. Advent	15.00 Uhr	Weihnachtsliedersingen mit Orgel und Bläsern
Hi. Abend	14.30 Uhr	Christvesper für junge Familien
Hi. Abend	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel und Bläsern
Hi. Abend	17.30 Uhr	musikalische Christvesper mit Chor
1. Christtag 25. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Altjahresabend 31. Dezember	17.00 Uhr	Andacht mit Abendmahl

Treffpunkt: Familie

neue Angebote ab Oktober



Foto: Henrik Bartels

Unsere Gemeindepädagogin Folke Burwitz wird aus gesundheitlichen Gründen noch längere Zeit ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde nicht antreten können. Sie ist jedoch auf dem Weg der Genesung. Das stimmt uns alle sehr zuversichtlich und wir sind

mit unseren Gedanken und allen guten Wünschen bei ihr.

Damit in der Zwischenzeit wieder regelmäßig etwas für Eltern und Kinder im Treffpunkt:Familie und im Torkaten stattfinden kann, werden ab Oktober Caroline Siegmund und Michaela Breckenfelder Angebote machen. Vielen Dank!

*Im Namen des Kirchengemeinderat
Lutz Breckenfelder*



Eltern-Kind-Kreis



Foto: Lutz Breckenfelder

Mein Name ist Caroline Siegmund, ich bin Mutter von drei Kindern, freiberufliche Musikerin und möchte besonders die kleinen Kinder unserer Gemeinde willkommen heißen!

Ab November geht es regelmäßig donnerstags los. Im Torkaten gebe ich Raum zum Singen und Musizieren. Auf dem Programm stehen viele Lieder, die man mitten im Alltag mit den Kindern singen und summen kann. Wir werden uns Zeit nehmen für Austausch und Begegnung und vielleicht auch für ein gemeinsames Frühstück.

Vorher, am Donnerstag, dem **10. Oktober** lade ich Mütter oder Väter mit ihren Kleinkindern (bis 2 Jahre) schon einmal herzlich um **9.30 Uhr** in den Torkaten zu einem ersten Kennenlernen ein.

Da nicht unbegrenzt viele Eltern mit ihren Kindern teilnehmen können, bitte ich, wenn Sie mit Ihrem Kind kommen möchten, um eine kleine Rückmeldung. Herzlichen Dank!

Ab **Donnerstag, dem 7. November** findet unser Kurs dann wöchentlich in der Schulzeit immer donnerstags von **9.30 Uhr bis 11.00 Uhr** im Torkaten statt.

Ich freue mich auf unser Kennenlernen und grüße herzlich.

*Ihr Caroline Siegmund
Telefon 0176-493791 59
caroline.pflugbeil@gmx.de*

Eltern-Kind-Kreis

donnerstags
ab dem
7. November
9.30 Uhr bis
11.00 Uhr

**Torkaten
Kessin**

Erstes Kennenlernen

Donnerstag
10. Oktober
9.30 Uhr

**Torkaten
Kessin**

Kinderkreis für Schulkinder

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Familien,

Foto: Lutz Breckenfelder



vielen von Euch bin ich als Ehefrau unseres Pastors in Kessin gut bekannt. Da unsere Gemeindepädagogin schwer erkrankt ist, werde ich

bis zum Sommer als Religionspädagogin einen Teil ihrer Aufgaben in Vertretung übernehmen. Einmal im Monat wird es einen Kinderkreis für Schulkinder bis Klasse 6 geben: samstags 14–15 Uhr Klasse 1–3 und 15–16 Uhr Klasse 4–6. Bitte meldet Euch dazu vorher telefo-

nisch an. Wir werden anhand eines Bibeltextes oder einer biblischen Geschichte gemeinsam über christlichen Glauben sprechen, biblische Figuren kennenlernen und etwas gestalten. Darüber hinaus werde ich mich mit inhaltlichen Beiträgen in die Junge Gemeindearbeit einbringen und Kindergottesdienste halten. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen werde ich das Bastelangebot zum Adventsmarkt organisieren und die hohen Feste des Jahres mit Kinderarbeit begleiten. Bei Ideen und Fragen meldet Euch gerne bei mir,

*Eure Michaela Breckenfelder
Tel.: 0175-1170333*

Termine:

Samstag, 12. Oktober	14.00 Uhr–15.00 Uhr und 15.00 Uhr–16.00 Uhr
Samstag, 09. November	14.00 Uhr–15.00 Uhr und 15.00 Uhr–16.00 Uhr
Samstag, 07. Dezember	14.00 Uhr–15.00 Uhr und 15.00 Uhr–16.00 Uhr
Samstag, 25. Januar	14.00 Uhr–15.00 Uhr und 15.00 Uhr–16.00 Uhr

Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in 18184 Roggentin, Am Campus 2

Termine:

07. Oktober (Montag!)	09.00 Uhr Kessin!
13. November	10.00 Uhr
11. Dezember	10.00 Uhr
08. Januar	10.00 Uhr



Foto: Henrik Bartels

Gesellige Seniorennachmittage in Kessin

Herzliche Einladung zu geselligen Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen:

10. Oktober	14.30 Uhr	Torkaten in Kessin
07. November	14.30 Uhr	Torkaten in Kessin
05. Dezember	14.30 Uhr	Torkaten in Kessin
02. Januar	14.30 Uhr	Torkaten in Kessin

Weihnachtspäckchen

für Gefangene in der JVA Waldeck

Auch in diesem Jahr gibt es zu Weihnachten in der JVA Waldeck eine Päckchenspendenaktion. Gefangene dürfen keine Pakete (weder zu Weihnachten noch zum Geburtstag) von Angehörigen erhalten. Die Gefängnis-seelsorge hat für Weihnachten und die JVA Waldeck eine Ausnahmegenehmigung für diese anonyme Päckchenspendenaktion erhalten. Das Ziel ist: für jeden Gefangenen ein Päckchen. Diese Aktion ist ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei mit einer Päckchen- oder Geldspende unterstützen würden. Vertreter des Anstaltsbeirates, der Anstaltsleitung, die Gefängnisseelsorgerin Frau Ursula Soumagne und Pastor Martin Kühn werden mit Beamten Ihre Päckchen am 24.12. den Gefangenen persönlich überreichen.

Das Päckchen darf enthalten:

- originalverpackten Kaffee, Tee oder Tabak (keine Feuerzeuge o.ä.)
- originalverpackte Süßigkeiten, Gebäck, Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Spraydosen)
- eine Grußkarte (ohne persönliche Angaben wie Adresse, Telefonnummer, e-mail Adresse)

Nicht zugelassen sind: berauschende Mittel (z.B. Alkohol, Drogen, Medikamente), Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen, brennbare Flüssigkeiten und verderbliche Lebensmittel!

Ihre Päckchen können Sie bis spätestens zum 15. Dezember abgeben in:

- der Gemeindeverwaltung, Griebnitzer Weg 2, 18196 Dummerstorf
- der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard, Neubrandenburger Str. 5, 18196 Kessin
- der kath. Pfarrei Herz Jesu, Häktweg 7, 18057 HRO (oder den Pfarrbüros)
- der JVA Waldeck; zum Fuchsbau 1; 18196 Dummerstorf

Sie können auch eine Spende überweisen auf das Konto der Nordkirche, Hauptbereich 2; IBAN: DE 64 5206 0410 5606 5650 00; BIC: GENODEF1EK1; Verwendungszweck: „21093000 Weihnachtsspende JVA Waldeck“ oder des Erzbistums Hamburg; IBAN: DE37400602650000005151; GENODEM1DKM, Verwendungszweck: 583310/26420 JVA Waldeck.

Im Namen der Inhaftierten bedanken wir uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

K. Böcker
Leiterin
der JVA Waldeck

D. Stamer
Anstalts-
beirat

U. Soumagne/M. Kühn
Gefängnisseelsorger



Foto: privat

Kontakt:

ev. Gefängnis-
seelsorger
Pastor
Martin Kühn
Tel.:
038208-
67170
Email: martin.
kuehn@
jva-waldeck.
justiz-mv.de

kath. Gefäng-
nisseelsorgerin
Frau Ursula
Soumagne
Tel.:
038208-
67171
Email: ursula.
soumagne@
jva-waldeck.
justiz-mv.de



Aus dem Förderverein

Liebe Leser des Gemeindebriefes, liebe Freunde des Fördervereins,

Nach dem Arbeitseinsatz...

ist vor dem Arbeitseinsatz und vor dem Adventsmarkt. Advent? Ja quasi übermorgen!

Aber der Reihe nach:

Es hat sicher nichts mit meinen Berichten aus dem Förderverein zu tun, dass wir am 7. September 2024, dem Tag des Arbeitseinsatzes, zwei neue Mitglieder begrüßen konnten. Vielen Dank für Euren Fleiß und herzlich Willkommen in unserer Mitte.

Erwartungsgemäß haben wir den Zaun am neuen Friedhof nicht repariert. Das bietet Möglichkeiten, die Sache noch mal ganz neu zu diskutieren und in einer vierten oder fünften Variante umzusetzen. Dass wir uns um die Rabatten, die Hecke am kleinen Parkplatz und die Rosen am Giebel des Schuppens gekümmert haben, fällt dem geübten Betrachter sofort ins Auge. Fachleute!

Außerdem haben wir uns darum gekümmert, dass man sowohl von außen in den Torkaten hinein, als auch aus dem Torkaten hinaus gucken kann.

Wer glaubt, dass er auch an den Toren zum Kirchenfriedhof, genannt Tor eins und Tor zwei, und den daneben stehenden Zaunelementen Veränderungen feststellen kann, ist entweder wohlwollend oder an Details interessiert. Wir haben geschmirgelt und lasiert,

mussten aber auf zwei ganz wichtige Kollegen verzichten: „Soll ich dir mal zeigen, wie das geht?“ und „So können wir das nicht lassen!“ waren leider verhindert. „Das passt schon so“ war da. Das sieht man am Ergebnis, aber die beiden können sich gerne um den Zaun am Neuen Friedhof kümmern.

Danke an das Team Küche für die Sorge um unser Wohlbefinden!

Unser nächstes Großprojekt ist dann schon der Adventsmarkt am 1. Dezember um 12:00 Uhr nach dem Gottesdienst. Wer uns gerne bei der Vorbereitung oder Umsetzung unterstützen möchte, kann sich entweder beim Pastor, bei mir oder bei jedem ihm oder ihr bekannten Mitglied erkundigen. Ärztin, Arzt oder Apotheke könnten bei dieser Frage allenfalls zufällig helfen. Wir freuen uns zunächst auf einen farbigen Herbst und sehen uns dann bei perfektem leichten Frost am 1. Advent. Herzliche Grüße

Ihr Axel Steiner



Foto: Lutz Breckenfelder

„Fachleute eben!“

Adventsmarkt auf dem Pfarrhof Kessin



Grafik: Mirko Grunewald

- 11 Uhr Gottesdienst zum Advent
mit Kindergottesdienst
- 12 Uhr Markteröffnung
mit adventlicher
Bläsermusik
- 17 Uhr Marktabschluss

mit Bläsermusik
durchgehende Angebote:

Wachskerzen, von eigener Hand gezogen; Holzarbeiten, Holzschmuck (z. Engel, Sterne); Veredlungsprodukte aus Wildpflanzen; Keramik; Steinzeugkeramik; Raku-keramik; Schmuck; Metallstecker Edelrost; weihnachtliche Deko aus Filz, Schals; Tücher; Sitzkissen; Strick- und Häkelarbeiten; handgefertigte Textilien; gefilzte Textilien; Honig aus eigener Imkerei; Wurstwaren vom Biohof.

Bastelangebote für Kinder im Treffpunkt: Familie.

Bewirtung: Kaffee, Kuchen, Kinderpunsch, Glühwein, Hofgrill

Bitte nutzen Sie in Kessin die 150 m entfernte Parkmöglichkeit auf dem Kirchenacker! (von Rostock: Ortslage Kessin, 1. Kreuzung links, nach



**Gottesdienst
mit Kindergottesdienst**

1. Dezember

11.00 Uhr

Kirche Kessin

Adventsmarkt

1. Dezember

12.00 Uhr bis

17.00 Uhr

Pfarrhof

Kessin



Foto: Henrik Bartels

Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kirchenkaffee am letzten Sonntag im Monat	Kirche/Torkaten	10.00
Mo	Vorkonfirmationskurs (14-täglich)	TP:Familie	17.00-18.30
Mo	Tanzkreis	Torkaten	18.30-20.00
Mo	Kirchengemeinderat (am 2. Montag im Monat)	TP:Familie	19.00-21.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat)	Pflegeheim Roggentin	10.00-11.00
Mi	Bläserchor	Torkaten	19.30-22.00
Mi	Jugendtreff (am 3. Mittwoch im Monat)	TP:Familie	18.00-20.00
Do	Seniorenachmittag (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Torkaten	14.30-16.30
Do	Eltern-Kind-Kreis	Torkaten	09.30-11.00
Do	Hauptkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	17.00-18.30
Do	Handwerkelei im Torkaten	Torkaten	19.00-21.00
Sa	Kindertreff 1.-3. Klasse 4.-6. Klasse (jeweils 1x im Monat)	Torkaten Torkaten	14.00-15.00 15.00-16.00



Foto: Henrik Bartels

Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; email: kessin@elkm.de
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Martin Goffing	mgoffing@aol.com
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Leiter Posaunenchor	Jan-Dirk Zimmermann	Tel.: 0157-88556646
Vorsitzender des Fördervereins	Dr. Axel Steiner	Tel.: 0172-2825709

Aus den Kirchenbüchern

getauft wurden:

Wilhelm Rehders, Brinckmansdorf
Lina Wolff, Kassebohm
Lara Müller, Kassebohm
Theo Knüppel, Brinckmansdorf
Benedikt Jesse, Kessin
Alma Eckert, Kassebohm

kirchlich bestattet wurden:

Karl-Heinz Zylonka (83), Roggentin
Ingrid Wejda (85), Kessin
Renate Stanchera (81), Neu Pastow
Edith Langkabel (95), Rostock

getraut wurden:

Kristin und André Stollberg, Gehlsdorf



Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!

(Jesaja 60, 1)

Monatsspruch Dezember

Foto: Henrik Bartels

Kirchengemeinde: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin, 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5
eMail: kessin@elkm.de
Internet: www.kirche-mv.de
Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflagenhöhe: 1.700 St.; Redaktion: Birgit Langer, Lutz Breckenfelder, Henrik Bartels
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Januar; Foto Deckblatt: Henrik Bartels
Bankverbindung: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Evangelische Bank eG.,
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3507 51; BIC: GENODEF1EK1

GOTTESDIENSTE

OKTOBER

6.	Erntedank	Kirche	Abendmahl / Kindergottesdienst	10.00
13.		Kirche		10.00
20.		Kirche		10.00
27.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00
31.	Reformationstag	Nikolaikirche Rostock	Einführung der Stadtpastorin Mariea Dietz	11.00

NOVEMBER

3.		Kirche		10.00
8.	Martinstag	Kirche	Martinsspiel	17.30
10.		Kirche	Abendmahl	10.00
17.	Volkstrauertag	Kirche		10.00
24.	Ewigkeitssonntag	Kirche	Verstorbenen- gedenken mit Abendmahl, Kindergottesdienst und Kirchenkaffee	10.00

DEZEMBER

1.	1. Advent	Kirche	mit Kindergottesdienst und anschließendem Adventsmarkt	11.00
8.	2. Advent	Kirche	Abendmahl	10.00
15.	3. Advent	Kirche		10.00
22.	4. Advent	Kirche	Singegottesdienst mit Orgel, Bläsern und Kirchenkaffee	15.00
24.	Hl. Abend	Kirche	Christvesper für junge Familien	14.30
			Christvesper mit Krippenspiel	16.00
			musikalische Christvesper	17.30
25.	1. Christtag	Kirche	Abendmahl	10.00
31.	Silvester	Kirche	Altjahresabendandacht mit Abendmahl	17.00

JANUAR

5.		Kirche		10.00
12.		Kirche	Abendmahl	10.00
19.		Kirche		10.00
26.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00